

In-Sight® Explorer 5.5.0 – Versionshinweise

© Copyright 1999-2017 Cognex Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Version: 5.5.0.8, 11/20/2017

Übersicht

In diesem Dokument wird die Software In-Sight® Explorer beschrieben. Folgende Themen werden behandelt:

- [Systemanforderungen](#)
- [Neue Funktionen](#)
- [Änderungen und Fehlerkorrekturen](#)
- [Bekannte Probleme](#)

Hinweis: Besuchen Sie [In-Sight Online Support Center](#), um die aktuellsten Versionshinweise und Dokumentationen sowie lokalisierte Versionen herunterzuladen. Um auf die aktualisierte Dokumentation über die In-Sight Explorer-Benutzerschnittstelle und des Windows-Startmenüs zugreifen zu können, müssen Sie am PC als Benutzer mit Administratorberechtigungen angemeldet sein. Kopieren Sie die heruntergeladene Dokumentation in den entsprechenden Speicherort im Installationsverzeichnis. Der Standardspeicherort lautet: C:\Program Files (x86)\Cognex\In-Sight\In-Sight Explorer 5.x.x\Documentation.

Systemanforderungen

Dieser Abschnitt beschreibt die Systemanforderungen für die In-Sight Explorer-Software.

PC-Hardwareanforderungen

Minimum

Hinweis: Die Mindesthardwareanforderungen gelten für PCs, die mit einem einzelnen In-Sight-Vision-System mit geringer Auflösung und langsamer Fertigungsgeschwindigkeit verbunden werden.

- Intel® Celeron® 1000M-Prozessor mit 1,8 GHz (oder gleichwertiger Prozessor)
- 2 GB verfügbarer Arbeitsspeicher
- 4 GB verfügbarer Festplattenspeicher
- Videokarte mit einer Auflösung von 1024 x 768 bei 24-Bit-Farbtiefe (eine DPI-Display-Einstellung von 96 DPI ist erforderlich)
- Netzwerkkarte (mindestens 100 MBit/s) für die Verbindung mit einem In-Sight-Vision-System

Empfohlen

Hinweis: Die empfohlenen Hardwareanforderungen gelten für PCs, die mit bis zu vier In-Sight-Vision-Systemen gleichzeitig verbunden werden.

- Intel Core™ i7-Prozessor mit 2,7 GHz (oder gleichwertiger Prozessor)
- 4 GB verfügbarer Arbeitsspeicher
- 8 GB verfügbarer Festplattenspeicher

- Videokarte mit einer Auflösung von 1920 x 1080 bei 32-Bit-Farbtiefe (eine DPI-Display-Einstellung von 96 DPI ist erforderlich)
- Gigabit-Netzwerkkarte zur Verbindung mit In-Sight-Vision-Systemen

Betriebssystemanforderungen

In-Sight Explorer wurde unter folgenden Betriebssystemen getestet:

- Microsoft® Windows® 10 Professional (64 Bit)
- Microsoft® Windows® 7 Professional, Servicepack 1 (64 Bit)
- Microsoft Windows Server 2008 R2, Servicepack 1 (64 Bit)

In-Sight Explorer kann zwar möglicherweise auf anderen Windows-Betriebssystemen installiert und ausgeführt werden, jedoch werden Computer ohne die aufgeführten Anforderungen nicht offiziell unterstützt.

Unterstützte Sprachen

- Englisch
- Japanisch
- Französisch
- Deutsch
- Spanisch (Europa)
- Koreanisch
- Chinesisch (vereinfacht)

Folgende In-Sight-Vision-Systeme werden unterstützt

Unterstützung alter Firmwareversionen

In-Sight Explorer 5.5.0 beinhaltet drei Firmwareversionen: In-Sight 5.5.0, In-Sight 5.2.2 und In-Sight 4.10.4. In-Sight-Vision-Systeme mit älterer Firmware funktionieren u. U. korrekt, einige Funktionen werden bei älteren Firmwareversionen jedoch nicht unterstützt und sind nicht vollständig getestet. Für eine optimale Leistung sollten Vision-Systeme mit einer älteren Firmware auf die neueste unterstützte Firmwareversion aktualisiert werden.

Hinweis: Eine vollständige Liste der Modelle und unterstützten Firmwareversionen finden Sie in der Datei *In-Sight® Explorer-Hilfe* im Bereich Firmwareversionen.

In-Sight-Firmwareversion 5.5.0

- Vision-Sensoren der In-Sight 2000-Serie
- Vision-Systeme In-Sight 5705 und 5705C
- Vision-Systeme der In-Sight 7600/7800-Serie
- Vision-Systeme der In-Sight 8000-Serie

In-Sight-Firmwareversion 5.2.2

- In-Sight Advantage-Engine

In-Sight-Firmwareversion 4.10.4

- Vision-Systeme der In-Sight Micro 1000-Serie
- Vision-Systeme der In-Sight 5000-Serie (ausgenommen Vision-Systeme In-Sight 5705 und 5705C)
- Vision-Systeme der In-Sight 7000-Serie (ausgenommen Vision-Systeme der In-Sight 7600- und 7800-Serien)

Microsoft .NET Framework 4.5

Für In-Sight-Software ist Microsoft .NET Framework 4.5 erforderlich. Das In-Sight-Installationsprogramm versucht, Microsoft .NET Framework 4.5 herunterzuladen und zu installieren, wenn es auf dem Computer nicht gefunden wird.

Neue Funktionen

Neue Funktion	Betroffene Firmwareversion
Unterstützt folgende neuen Color-Vision-Systeme: In-Sight 7600C, 7800C, 7801C, 7802C, 8200C, 8400C, 8401C und 8402C.	5.5.0
Unterstützt folgende neuen In-Sight 2000 Mini-Sensoren: In-Sight 2000-110 Mini, 2000-120 Mini, 2000-120C Mini, 2000-130 Mini und 2000-130C Mini, mit Flüssiglinsen und AF-Funktion.	5.5.0
Unterstützt den neuen Vision-Sensor In-Sight 2000-23M mit einem erweiterten Umfang der EasyBuilder-Tools, z. B. Positionswerkzeuge, An-/Abwesenheitswerkzeuge, Messwerkzeuge, Zählwerkzeuge, geometrische Werkzeuge, Mathematik- und Logikwerkzeuge, Darstellungswerkzeuge und Kalibrierungswerkzeuge.	5.5.0
Neue Sickensuch- und Sickenprüffunktionen (Vision Tools > InspectEdge) für die Klebsickenprüfung.	5.5.0
Für Vision-Sensoren der In-Sight 2000-Serie: • Neue Schaltfläche „Details anzeigen/ausblenden“ für die An-/Abwesenheitsprüfungs-Werkzeuge Pixelanzahl und Farbpixelanzahl im EasyBuilder. Mit diesem Steuerelement wird festgelegt, ob die gezählten Pixel immer im Bildbereich von EasyBuilder bzw. in VisionView angezeigt werden. • Der Anwendungsschritt „Bild einrichten“ im EasyBuilder wurde mit Registerkarten versehen. • Neue Registerkarte „Bildschärfe“ im Anwendungsschritt „Bild einrichten“ im EasyBuilder. Auf dem Tab können Sie die Bildschärfeeinstellungen (z. B. Autofokus; nur bei den Vision-Sensoren In-Sight 2000 Mini) konfigurieren. • Neues Dropdown „Kalibrierungstyp“ auf der Registerkarte „Bild“ im Anwendungsschritt „Bild einrichten“ von EasyBuilder. Hier kann „Bildfeld“ oder „Importieren“ ausgewählt werden, um von Pixeln in reale Maßeinheiten umzurechnen oder die Prüfwerkzeuge entsprechend zu kalibrieren. Hinweis: Die Optionen „Kalibrierungstyp“ und „Bildfeld“ stehen nur bei den Vision-Sensoren In-Sight 2000-130/130C und 2000-23M zur Verfügung. Die Option „Importieren“ steht nur beim Vision-Sensor In-Sight 2000-23M zur Verfügung. • Unterstützung für das Mathematik- und Logikwerkzeug „Gruppe“, mit der Positions- bzw. Prüfwerkzeuge in einer Gruppe zusammengefasst werden können; innerhalb dieser Gruppe werden die Werkzeuge gemeinsam aktiviert und ausgeführt (nur Vision-Sensoren In-Sight 2000-130 und 2000-130C). • Unterstützung für mehrere, voneinander unabhängige Werkzeugvorrichtungen innerhalb eines Jobs (nur Vision-Sensoren In-Sight 2000-130 und 2000-130C). Hinweis: Die Vision-Sensoren In-Sight 2000-110, 2000-120 und 2000-120C unterstützen auch weiterhin nur eine Vorrichtung. • Unterstützung für Befehl „Get Value“ (GV) im grundlegenden Native Mode für das Serial-Native-Kommunikationsprotokoll.	5.5.0

Neue Funktion	Betroffene Firmwareversion
Neue SD-Kartenfunktionen für In-Sight-Vision-Systeme der 7600/7800-Serie: • Neue Funktionen „WriteLocal“ und „WriteImageLocal“ (Eingang/Ausgang > Lokaler Speicher) zum Speichern von Inspektionsdaten und Bildern auf der SD-Karte, während das Gerät online ist. • Neue Funktion zum Export von Bildern auf die SD-Karte im EasyBuilder-Schritt „Kommunikation“. • Option „SD-Karte verwenden“ in den Dialogfeldern „Sichern“ und „Wiederherstellen“. Die Optionen „SD-Karte“ und „Sicherungssatz“ wurden ebenfalls zum Dialogfeld „Wiederherstellen von“ hinzugefügt.	5.5.0
Neues Steuerelement „Eingang einlernen“ im Positionswerkzeug „Muster/Muster (1-10)“, im Werkzeug „An-/Abwesenheitsprüfung Muster“ und im Werkzeug „Muster zählen“ in der EasyBuilder-Ansicht. Damit kann ein Modellmuster für eine Eingangsleitung trainiert werden.	5.5.0
Neue Funktion zur getrennten Anzeige von Bestanden- und Fehlerergebnissen im Sensor-Bildstreifen für Vision-Systeme mit In-Sight-Firmware 5.5.0. Das Dialogfeld mit den Einstellungen für den Sensor-Bildstreifen enthält jetzt im Dropdown „Warteschlange“ die Option „Getrennte Bestanden- und Fehlerergebnisse“. Wenn diese Option ausgewählt wird: • werden die Steuerelemente „Bestanden-Ergebnisse“ und „Fehlerergebnisse“ in den Einstellungen für den Sensor-Bildstreifen aktiviert; hier können Sie einstellen, wie viele Bestanden- und Fehlerergebnisse im Vision-System gespeichert werden sollen. • werden Schaltflächen für Bestanden- und Fehlerergebnisse im Bildstreifen angezeigt; damit kann die Anzeige von Bestanden- und Fehlerergebnissen im Bildstreifen getrennt aktiviert bzw. deaktiviert werden.	5.5.0
Neue Funktion zum Laden von Jobs nach Dateinamen über Ethernet/IP und PROFINET. In älteren Versionen konnten Jobs nur nach PLC über die Auftrags-ID geladen werden.	5.5.0
Neue Schaltfläche zum Aufrufen des Dialogfelds „Starten“ über das Gruppenfeld „Startoptionen“ im Anwendungsschritt „Job speichern“ in EasyBuilder.	5.5.0 & 4.10.4
Im Dialogfeld „Start“ wurden mehrere Änderungen vorgenommen: • Neues Kontrollkästchen „Job beim Start laden“, mit dem ein Startjob vom angeschlossenen Vision-System, von der SD-Karte im angeschlossenen In-Sight-Vision-System der 7600/7800-Serie oder aus dem Emulator ausgewählt werden kann. • Neues Kontrollkästchen „Externen Job beim Start laden“, mit dem ein Startjob vom Jobserver ausgewählt werden kann. Hinweis: Dieses Kontrollkästchen wird nur angezeigt, wenn ein Jobserver in den Jobserver-Einstellungen aktiviert wurde. • Das Kontrollkästchen „Online“ wurde in „Sensor im Online-Modus starten“ umbenannt. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert wird, wird das In-Sight-Vision-System im Online-Modus gestartet.	5.5.0 & 4.10.4
Neue Optionsfelder „Alle anzeigen“ und „Neues anzeigen“ im Dialogfeld „Sensor/Gerät dem Netzwerk hinzufügen“. • Wenn „Neues anzeigen“ ausgewählt wurde (Standardeinstellung), werden im Dialogfeld nur In-Sight-Geräte mit ungültigen Netzwerkeinstellungen im Subnetz angezeigt. Wenn ein In-Sight-Gerät aus- und wieder eingeschaltet wird, während dieses Dialogfeld geöffnet ist, wird es ebenfalls zur Liste hinzugefügt. • Wenn „Alle anzeigen“ ausgewählt wurde, werden im Dialogfeld alle im Subnetz erkannten In-Sight-Geräte angezeigt.	5.5.0 & 4.10.4
Neue Funktion, mit der im Modus „Interaktive Grafiken“ Vorgänge rückgängig gemacht werden können. Klicken Sie zum Rückgängigmachen der letzten Aktion entweder auf die Schaltfläche „Rückgängig“ in der Standardsymbolleiste, oder verwenden Sie die Tastenkombination „STRG+Z“.	5.5.0 & 4.10.4

Änderungen und Fehlerkorrekturen

Hinweise:

- Informationen über Änderungen und Korrekturen in früheren Versionen finden Sie in früheren In-Sight Explorer-Versionshinweisen. Die Versionshinweise für die vorhergehenden 5.x.x-Versionen können in der *In-Sight Explorer-Hilfdatei* eingesehen werden.
- Mithilfe der gegebenenfalls hinzugefügten Änderungsauftragsnummern (Change Request Numbers, CR) können die vom Cognex Technical Support zusammengestellten bekannten Probleme besser verfolgt werden.

CR#	Geändert/Korrigiert	Betroffene Firmwareversion
47602 47414	In der Tabellenansicht geben die Funktionen „TrainMatchColor“ und „GetSaturationColor“ im Datenzugriff jetzt die richtigen HSI-Sättigungswerte (von 0 bis 255) aus. In der EasyBuilder-Ansicht gibt das Farbwerkzeug jetzt den richtigen HSI-Sättigungswert (von 0 bis 255) aus. In älteren Versionen wurde der HSI-Sättigungswert von 0 bis 181 ausgegeben – selbst bei hoher Bildsättigung, die diesen Bereich überstieg. Hinweis: Wenn ein Job mit dieser Funktion oder diesem Werkzeug in der In-Sight-Firmwareversion 5.4.x oder früheren Versionen erstellt und in Vision-Systemen mit Firmwareversion 5.5.0 geladen wurde, müssen die Farben neu trainiert werden, damit der richtige HSI-Sättigungswert zurückgegeben wird.	5.5.0
47535	An der Funktion „ExtractColor“ wurden mehrere Änderungen vorgenommen: • Die Geschwindigkeit der Funktion „ExtractColor“ wurde verbessert. • Der Standardwert für den Parameter „Ausgabebild“ der Funktion „ExtractColor“ wurde auf „Binärbild“ gesetzt; es wird ein Binärbild in Graustufen ausgegeben. In älteren Versionen war der Standardwert „Markiertes Bild“; es wurde ein markiertes Bild ausgegeben, für das längere Verarbeitungszeiten notwendig waren.	5.5.0

CR#	Geändert/Korrigiert	Betroffene Firmwareversion
46771	An der Funktion „ExtractColorHistogram“ wurden mehrere Änderungen vorgenommen. Diese Änderungen sind mit älteren Firmwareversionen kompatibel. - Die Geschwindigkeit und Verarbeitung der Funktion „ExtractColorHistogram“ wurden verbessert. - Die Funktion „ExtractColorHistogram“ gibt jetzt die richtigen HSI-Werte aus. In früheren Versionen wurde u. U. für die Sättigung fälschlicherweise der Wert 255 ausgegeben, selbst wenn der Sättigungswert des Bildes unter 255 lag. - Der HSI-Parameter der Funktion „ExtractColorHistogram“ wurde in „Farbmodus“ umbenannt. - Folgende Änderungen wurden am Farbmodusparameter der Funktion „ExtractColorHistogram“ vorgenommen: - Zur Optimierung der HSI-Leistung wurde ein neuer HSI-Parameterwert (Farbmodus = 2) hinzugefügt. Wenn diese Option ausgewählt ist, werden die Komponenten Farbton, Sättigung und Intensität für jedes Eingangspixel berechnet und in der Histogrammdarstellung angezeigt. - Der HSI-Parameter wurde in „RGB+HSI“ (Farbmodus = 1) umbenannt. - Wenn RGB (Farbmodus = 0) festgelegt wird, wird in den Vision-Datenzugriffsfunktionen Farbton, Sättigung und Intensität „#FEHLER“ ausgegeben. Wenn HSI (Farbmodus = 2) festgelegt wird, wird in den Vision-Datenzugriffsfunktionen Rot, Grün und Blau „#FEHLER“ ausgegeben. Hinweis: Wenn ein Job mit dieser Funktion in der In-Sight-Firmwareversion 5.4.x oder früheren Versionen erstellt und in Vision-Systemen mit Firmwareversion 5.5.0 geladen wurde, können die Pixelwerte für X, Y, Höhe und Breite sowie die RGB-Mittelwerte im Vergleich zu älteren Firmwareversionen geringfügig abweichen.	5.5.0
43237	Es werden jetzt Pulslängen für Hochgeschwindigkeitsausgaben von 1 ms bis 1000 ms für Vision-Systeme der In-Sight 7600/7800-Serie und der In-Sight 8000-Serien unterstützt. In älteren Versionen wurden Pulslängen von 10 ms bis 1000 ms unterstützt.	5.5.0

CR#	Geändert/Korrigiert	Betroffene Firmwareversion
32797 32781 32761 32639	An PatMax RedLine™ wurden mehrere Änderungen vorgenommen: - Die Funktion „FindPatMaxRedLine“ wurde verbessert und erkennt jetzt Ergebnisse, die sich überlappen, besser. Aufgrund dieser Änderungen muss in Jobs, die auf feinjustierten Werten für den Parameter „XY-Überlappung“ des Werkzeugs basieren, dieser Parameter angepasst werden. - Folgende Funktionen und Werkzeuge wurden verbessert, um eine Zeitverzögerung bei Suchbereichen mit Vorrichtung zu vermeiden; dadurch wird die Prüfdauer verringert. Außerdem gibt es jetzt genauere Bewertungen für schlechte Übereinstimmungen, wenn „Polarität ignorieren“ aktiviert wurde oder wenn mehrere Übereinstimmungen im Bildfeld vorliegen. - Tabellenfunktionen „FindPatMaxRedLine“ und „TrainPatMaxRedLine“. - Positionswerkzeuge im EasyBuilder: PatMax RedLine-Muster und PatMax RedLine-Muster (1-10). - Prüfwerkzeuge im EasyBuilder: An-/Abwesenheit von PatMax RedLine-Mustern, „Muster zählen“ für PatMax RedLine und Erkennung von PatMax RedLine-Mustern (1-10). Hinweis: Wenn ein Job mit diesen Funktionen oder Werkzeugen in der In-Sight-Firmwareversion 5.5.0 erstellt und in Vision-Systemen mit Firmwareversion 5.4.x oder früheren Versionen geladen wird, wird eine Fehlermeldung angezeigt; als Ergebnis für alle Zellen mit diesen Funktionen wird „#FEHLER“ ausgegeben.	5.5.0
Nicht verfügbar	Die Funktionen „EditPolygon“ und „EditPolylinePath“ (Grafikfunktionen > Steuerelemente) wurden verbessert, damit Polylinien einfacher bearbeitet werden können.	5.5.0
32542	EasyBuilder-Beispieljobs werden auf Vision-Systemen oder Vision-Sensoren mit Firmwareversion 5.5.0 und höher jetzt unterstützt. - Standardspeicherort für Beispieljobs von EasyBuilder 5.x.x: C:\Users\Public\Documents\Cognex\In-Sight\In-Sight Explorer 5.5.0\Sample Jobs\EasyBuilder\5x - Standardspeicherort für Beispieljobs von EasyBuilder 4.x.x: C:\Users\Public\Documents\Cognex\In-Sight\In-Sight Explorer 5.5.0\Sample Jobs\EasyBuilder\4x	5.5.0
31638	Wenn der Hostname von In-Sight-Vision-Systemen oder -Sensoren für PROFINET mit dem Dialogfeld „Sensor/Gerät zum Netzwerk hinzufügen“ geändert wird, wird bei einem erneuten Verbindungsversuch zwischen dem Vision-System bzw. Vision-Sensor und PROFINET die Verbindung jetzt ordnungsgemäß hergestellt.	5.5.0
27483	Beim Bearbeiten des SLMP-Scanner-Protokolls im Anwendungsschritt „Kommunikation“ der EasyBuilder-Ansicht wird die slmpoutaddressmap-Datei nicht mehr beschädigt, wenn im ersten Schritt in den Registerkarten „Formatausgabedaten“ bzw. „Formateingabedaten“ Änderungen ausgeführt werden und anschließend der Benutzer den Anwendungsschritt „Kommunikation“ verlässt, um im Menü „Bearbeiten“ den Befehl „Kommunikationsänderungen aufheben“ auszuwählen.	4.10.4
26990	Wird während einer Verbindung mit einer Mitsubishi iQ-Sensorlösung und einem In-Sight-Vision-System der Versuch unternommen, Parametereinstellungen (wie „Set Parameter“ oder „Set IP“) zu ändern, während das Vision-System online ist, wird der Fehlercode (C05C) jetzt korrekt ausgelöst.	4.10.4

Bekannte Probleme

Hinweis: Mithilfe der gegebenenfalls hinzugefügten Änderungsauftragsnummern (Change Request Numbers, CR) können die vom Cognex Technical Support zusammengestellten bekannten Probleme besser verfolgt werden.

CR#	Problem	Betroffene Firmwareversion
48636	Wenn ein Vision-System der In-Sight 7600/7800-Serie mit In-Sight 5.5.0-Firmware ausgeliefert und dann ein Downgrade auf In-Sight 5.4.1 oder frühere Versionen vorgenommen wird, dauert es ungefähr vier Minuten, bis das System nach dem Ausschalten wieder hochgefahren wird.	Vor 5.4.1
48478	Wenn ein In-Sight-Vision-System mit In-Sight-Firmware 5.5.0 einen Job mit vielen Instanzen der Funktion „ReadIDMax“ ausführt, benötigt dieser Job u. U. mehr Arbeitsspeicher, als auf dem Vision-System verfügbar ist; für alle Instanzen der Funktion, die den verfügbaren Arbeitsspeicher übersteigen, wird „#FEHLER“ ausgegeben. Dieses Problem kann beispielsweise auftreten, wenn ein Job auf einem In-Sight 8405 Vision-System mehr als 100 Instanzen der Funktion „ReadIDMax“ enthält.	5.5.0
46914	Wenn ein EasyBuilder-Job mit In-Sight-Firmware 4.7.3 oder früheren Versionen erstellt wurde und auf ein Vision-System mit Firmwareversion 5.x.x geladen wird, werden Symbol-Tags im Job u. U. gelöscht.	Ab 5.1.0
45581	Bei auf CIP-Sync/PTP konfigurierten In-Sight-Vision-Systemen der 7600/7800-Serie kann sich die Genauigkeit der 1588-Synchronisierung über eine transparente Schaltuhr auf einen größeren Offset vom Master als 10 µs erhöhen.	5.5.0
43186	Während der Konfiguration eines Serieller-Text-, Serieller-Native-, TCP/IP- oder UDP-Gerätes im Anwendungsschritt „Kommunikation“ auf einem In-Sight-Vision-Sensor der 2000-Serie zeigt das Dialogfeld „FormatString“ „#FEHLER“ im Feld „Ausgangszeichenfolge“ an. Um die Ausgangszeichenfolge zu sehen, müssen Sie auf „OK“ klicken, um das Dialogfeld zu schließen. Danach wird die Ausgangszeichenfolge in der Registerkarte „Formatausgabezeichenfolge“ richtig angezeigt.	5.5.0
42550	In-Sight Track & Trace-Jobdateien werden auf In-Sight-Modellen mit Firmwareversion 5.1.0 und höher nicht unterstützt.	5.5.0
35828	Wenn das Vision-System über ein industrielles Ethernet-Kommunikationsprotokoll getriggert wird, wird das JobPass-Signal nur dann gesendet, wenn der Job eine WriteResultsBuffer-Funktion beinhaltet. Dies betrifft EasyBuilder-Anwendungen nicht.	5.5.0
32479	Die Aktualisierung eines In-Sight-Vision-Systems, das mit einem POWERLINK-Netzwerk verbunden ist, führt zu einem Code 13710. Das Vision-System muss neu gestartet und die Dateien wiederhergestellt werden (die Firmware wird trotzdem erfolgreich aktualisiert). <i>Lösung:</i> Bevor Sie die Firmware des Vision-Systems aktualisieren, befolgen Sie die folgenden Schritte: 1. Trennen Sie das Vision-System vom POWERLINK-Netzwerk und verbinden Sie das Vision-System über einem Netzwerkanschluss im selben Subnetz mit dem Computer, auf dem der In-Sight Explorer installiert ist. 2. Starten Sie das Vision-System neu. 3. Aktualisieren Sie die Firmware, während sich das Vision-System im Ethernet-Modus befindet. 4. Verbinden Sie das Vision-System wieder mit dem POWERLINK-Netzwerk. 5. Starten Sie das Vision-System neu.	4.10.4
31717	Das In-Sight 8405 Vision-System unterstützt nur die Einstellung „Normale Ausrichtung“ bei der Aufnahme von Bildern. Der Ausrichtungsparameter im Eigenschaftenblatt „AcquireImage“ muss deaktiviert sein.	5.5.0